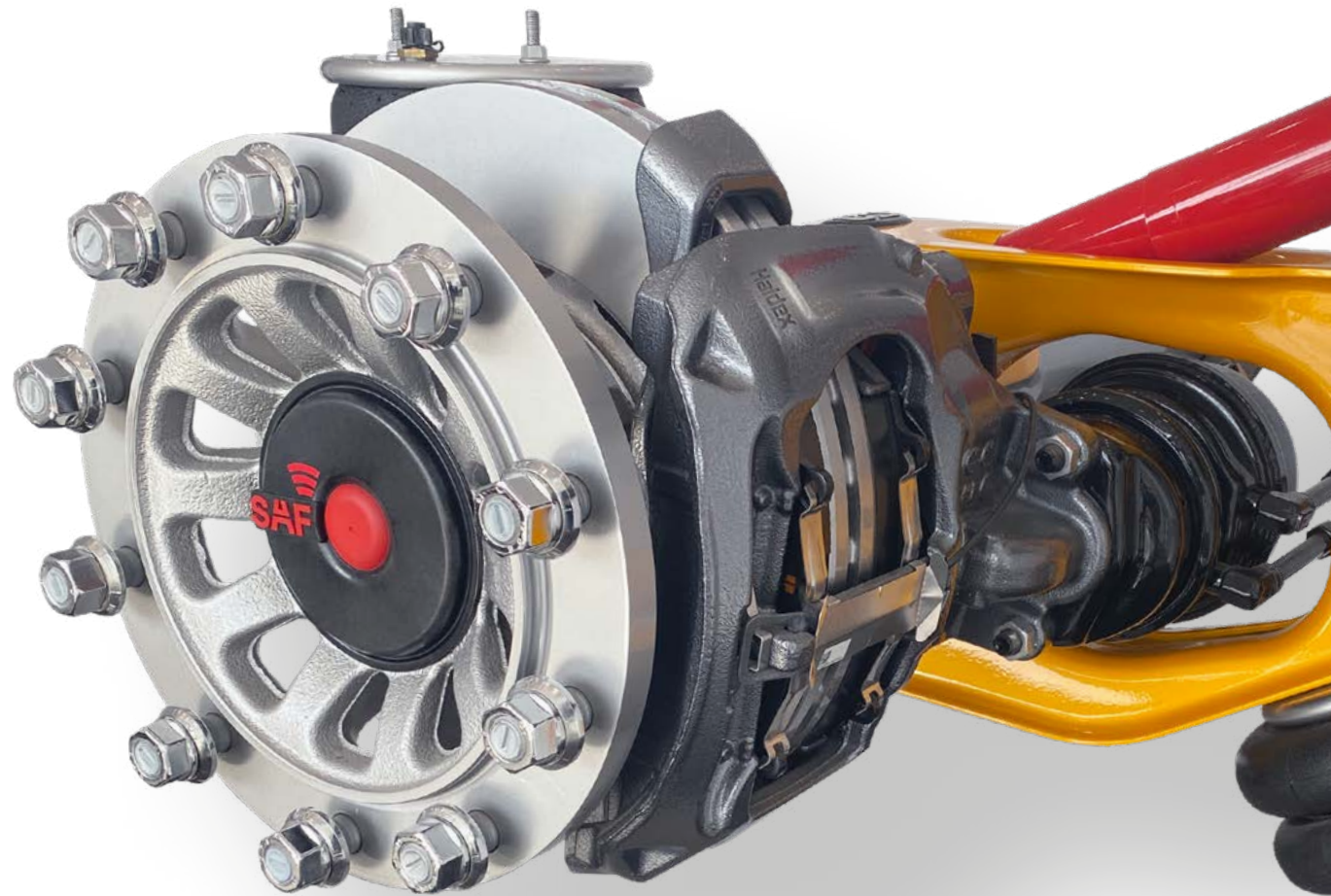


Building the future – stronger together



KENNZAHLEN

Ertragslage

in TEUR	Q1 – Q2/ 2023	Q1 – Q2/ 2022	Verändg. in %	Q2/ 2023	Q2/ 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.036.096	773.253	34,0 %	555.673	403.546	37,7 %
Bruttoergebnis	193.708	126.744	52,8 %	107.430	68.763	56,2 %
Bruttomarge in %	18,7 %	16,4 %		19,3 %	17,0 %	
Bereinigtes Bruttoergebnis	201.513	128.010	57,4 %	114.416	69.496	64,6 %
Bereinigte Bruttomarge in %	19,4 %	16,6 %		20,6 %	17,2 %	
EBITDA	107.448	71.179	51,0 %	53.595	38.969	38,4 %
EBITDA-Marge in %	10,4 %	9,2 %		9,7 %	9,7 %	
Bereinigtes EBITDA	121.104	73.437	64,9 %	65.401	41.069	59,2 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,7 %	9,5 %		11,8 %	10,2 %	
EBIT	72.280	48.719	48,4 %	33.449	27.680	20,8 %
EBIT-Marge in %	7,0 %	6,3 %		6,0 %	6,9 %	
Bereinigtes EBIT	94.176	55.617	69,3 %	50.817	32.132	58,1 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,1 %	7,2 %		9,1 %	8,0 %	
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	37.145	30.968	19,9 %	17.584	17.973	–2,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	58.251	37.977	53,4 %	33.657	22.925	46,8 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,82	0,68	20,6 %	0,39	0,39	0,0 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR	1,28	0,84	52,4 %	0,74	0,51	45,1 %

Vermögenslage

in TEUR	30.06. 2023	31.12. 2022	Verändg. in %	30.06. 2022
Bilanzsumme	1.686.925	1.498.423	12,6 %	1.156.375
Eigenkapital	433.427	441.354	–1,8 %	431.128
Eigenkapitalquote in %	25,7 %	29,5 %		37,3 %
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.253.498	1.057.069	18,6 %	725.247

Finanzlage

in TEUR	Q1 – Q2/ 2023	Q1 – Q2/ 2022	Verändg. in %	Q2/ 2023	Q2/ 2022	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	43.636	18.773	132,4 %	31.549	23.971	31,6 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–13.156	–10.074	30,6 %	–6.443	–5.256	22,6 %
Freier Operativer Cashflow	30.480	8.699	250,4 %	25.106	18.715	34,1 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	–	–28.362	–100,0 %	–	–28.362	–100,0 %
Freier Cashflow gesamt	30.480	–19.663	–255,0 %	25.106	–9.647	–360,2 %

Rendite

in %	Q1 – Q2/ 2023	Q1 – Q2/ 2022
Return on Capital Employed (ROCE)	17,1 %	14,8 %

Mitarbeitende

	30.06. 2023	31.12. 2022	Verändg. in %
Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag	6.136	3.768	62,8 %

Sämtliche dargestellte Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Freier Operativer Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

ROCE = bereinigtes EBIT (LTM) / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Mitarbeitende zum Stichtag = aktive Beschäftigte und Leiharbeitnehmer.

_Inhalt

BRANCHENUMFELD

ANHALTEND GÜNSTIGES MARKTUMFELD

In allen für SAF-HOLLAND relevanten Märkten war im ersten Halbjahr 2023 eine weiterhin starke Nachfrage zu verzeichnen. Somit stellte sich das Marktumfeld insgesamt etwas günstiger dar als in der Prognose des Geschäftsberichts 2022 dargestellt. Dies trifft insbesondere auf die Trailer- und Truckmärkte in Nordamerika zu, in denen die Produktion gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen konnte. In den asiatischen Märkten setzte sich vor allem in Indien die starke Nachfrage fort und auch in China sind klare Erholungszeichen erkennbar. In EMEA war die Entwicklung dagegen erwartungsgemäß uneinheitlich. Zuwächsen im Truckbereich standen leichte Rückgänge bei Trailern gegenüber.

Bei der Einordnung der Entwicklungen in den jeweiligen Regionen ist die unterschiedliche Bedeutung der Kundengruppen Trailer Erstausrüstung, Truck Erstausrüstung und Ersatzteilgeschäft für SAF-HOLLAND zu berücksichtigen. So ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer Erstausrüstung und Ersatzteilgeschäft weltweit tätig. Im ersten Halbjahr 2023 repräsentierten diese Kundengruppen 57,3% bzw. 29,1% des Konzernumsatzes. Die Kundengruppe Truck Erstausrüstung, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, hatte einen Anteil von 13,6% am Konzernumsatz.

NUTZFAHRZEUGMÄRKTE DER REGION EMEA UNEINHEITLICH

Die Trailer- und Truckmärkte der Region EMEA zeigten im ersten Halbjahr 2023 sehr unterschiedliche Entwicklungen. So verzeichnete der Truckmarkt eine solide Nachfrage, die vor allem vom Ersatzbedarf der Flottenbetreiber gestützt war. Zudem war die Vergleichsbasis aufgrund der im Vorjahreszeitraum bestehenden Lieferengpässe bei wichtigen Komponenten niedrig. SAF-HOLLAND schätzt, dass die Produktion von schweren Lkw in den ersten sechs Monaten um rund 10% gestiegen ist. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Lkw-Markt der Region EMEA für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

Dagegen führte im ersten Halbjahr 2023 das, vor allem in Europa, herausfordernde konjunkturelle Umfeld zu einer leichten Kaufzurückhaltung der Trailerkunden. Nach Schätzungen von SAF-HOLLAND dürfte die Trailerproduktion in der Region EMEA in diesem Zeitraum um etwa 5% unter dem Vorjahreswert gelegen haben.

WEITERER PRODUKTIONSANSTIEG IM NORDAMERIKANISCHEN TRAILER- UND TRUCKMARKT

Laut ACT Research bauten die Hersteller schwerer Lkw (Class 8-Trucks) in Nordamerika ihre Produktion im ersten Halbjahr 2023 weiter aus. Nach einem sehr starken Anstieg im ersten Quartal von 17,2% gegenüber dem Vorjahr fiel der Zuwachs im zweiten Quartal mit 11,4% gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß moderater aus. Die Truckhersteller profitierten dabei von einem weiterhin hohen Auftragsbestand infolge des sehr starken Bestellvolumens im Jahr 2022.

Eine ähnliche Entwicklung war im nordamerikanischen Trailermarkt zu beobachten. Hier nahm die Produktion gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal nach Daten von ACT Research um 8,9% zu. Im ersten Quartal hatte der Zuwachs noch 14,4% betragen.

BRASILien – DIVERGIERENDE ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Brasilien, der wichtigste Nutzfahrzeugmarkt in Südamerika verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 eine uneinheitliche Entwicklung. Während die Produktion schwerer Lkw nach Angaben des Branchenverbandes ANFAVEA um 34% auf ca. 47.200 Einheiten sank, stieg die Produktion von Trailern gemäß den Daten von ANFIR um 5% auf ca. 42.100 Einheiten.

ERHOLUNG DES CHINESISCHEN NUTZFAHRZEUGMARKTS

Nachdem der chinesische Nutzfahrzeugmarkt im Vorjahr starke Produktionsrückgänge aufgrund der Beschränkungen durch die Null-COVID-Strategie zu verzeichnen hatte, konnte sich der Markt im ersten Halbjahr 2023 erholen. Nach Schätzungen von SAF-HOLLAND wuchs die Produktion von schweren Lkw in diesem Zeitraum um rund 30% und von Trailern um rund 45%.

DEUTLICHES PRODUKTIONSPLUS BEI TRAILERN IN INDIEN

In Indien, wo SAF-HOLLAND ganz überwiegend im Trailerbereich tätig ist, setzte sich die günstige Marktentwicklung im ersten Halbjahr fort. Nach Angaben der SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) liefen in diesem Zeitraum rund 79% mehr Trailer von den Bändern als im Vorjahr. Bei Trucks lag der Zuwachs dagegen bei nur rund 2%. Gestützt wurde die Entwicklung im indischen Nutzfahrzeugmarkt von umfangreichen staatlichen Infrastrukturprogrammen.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2023

JURATE KEBLYTE NEU IM AUFSICHTSRAT DER SAF-HOLLAND SE

Zum 3. April 2023 bestellte das Amtsgericht Aschaffenburg Jurate Keblyte als neues Aufsichtsratsmitglied. Die gerichtliche Bestellung war erforderlich, nachdem Martina Merz mit Wirkung zum 12. Dezember 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden war und der Aufsichtsrat länger als drei Monate nicht vollständig besetzt war. Die ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE am 23. Mai 2023 wählte Jurate Keblyte zum Mitglied des Aufsichtsrats. Jurate Keblyte ist Mitglied des Vorstands und CFO der börsennotierten GRAMMER AG, Ursensollen.

RATINGAGENTUR SCOPE VERGIBT INVESTMENTGRADE RATING BBB-

Am 19. April 2023 erhielt die SAF-HOLLAND SE den Ratingbericht der Scope Ratings GmbH („Scope“). Darin hat die Ratingagentur das Rating der SAF-HOLLAND SE auf BBB- mit einem stabilen Ausblick festgelegt. Das neu vergebene Rating BBB-/stabil liegt auf dem gleichen Niveau wie das zuvor von der Scope Hamburg GmbH im April 2022 vergebene Rating. Der stabile Ausblick basiert laut Scope auf der Erwartung, dass SAF-HOLLAND mit seinem resilienten Aftermarket-basierten Geschäftsmodell auch einem moderaten zyklischen Abschwung in den globalen Nutzfahrzeugmärkten widerstehen könnte. Eine Verbesserung des Ratings könnte zukünftig durch eine schrittweise Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und die weitere Steigerung des freien Cashflows ermöglicht werden.

Im Zusammenhang mit der Ratingvergabe beurteilte Scope auch die Auswirkungen der Akquisition des schwedischen Bremssystemspezialisten Haldex AB auf das Finanzprofil von SAF-HOLLAND. Positiv bewertet wurden die sich aus dem Zusammenschluss ergebenden Vorteile, wie die nochmals verbesserte starke Marktposition, die verbreiterte Kundenbasis und internationale Präsenz, das sich ergänzende Produktportfolio und der steigende Anteil des profitableren Aftermarket-Geschäfts am Konzernumsatz. Einer besseren Bewertung standen, laut Scope, die in den letzten Jahren vergleichsweise hohe Volatilität des freien Cashflows, die zyklischen Risiken des Geschäfts und die im Branchenvergleich noch ausbaufähige operative Profitabilität entgegen.

SPEZIFIZIERUNG DER JAHRESPROGNOSE 2023

Am 4. Mai 2023 veröffentlichte SAF-HOLLAND im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung vorläufige Zahlen für das erste Quartal 2023. In diesem Zusammenhang konkretisierte das Unternehmen auch seine Prognose für das Gesamtjahr 2023. SAF-HOLLAND erwartete zu diesem Zeitpunkt, dass der Konzernumsatz tendenziell um das obere Ende der bisher geplanten Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro herum liegen wird. Die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns im Gesamtjahr 2023 wurde weiterhin in der Bandbreite 7,5% bis 8,5% erwartet.

HAUPTVERSAMMLUNG STIMMT ALLEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ZU

Die ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE, die am 23. Mai 2023 erstmals nach der COVID-19-Pandemie als Präsenzveranstaltung abgehalten wurde, stimmte allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und Aufsichtsrats zu. Die Aktionäre folgten dabei unter anderem dem Vorschlag der Verwaltung, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Dividende von 0,60 Euro je Aktie auszuschütten. Außerdem fand auch die vorgeschlagene Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand, die Änderung der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die der Hauptversammlung vorgeschlagene und bereits zuvor gerichtlich bestellte Jurate Keblyte als neues Mitglied des Aufsichtsrats die Zustimmung der Aktionäre.

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT

Am 13. Juni 2023 gab SAF-HOLLAND die Platzierung einer Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 105 Mio. Euro bekannt. Die verschiedenen Tranchen des Schuldscheindarlehen weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren auf. Der Emissionserlös ist für die Refinanzierung bestehender Bankverbindlichkeiten vorgesehen, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden. Die Emission trägt zur Optimierung der Fremdfinanzierungskosten und des Fälligkeitenprofils sowie einer weiteren Verbreiterung der Investorenbasis bei.

BEWÄLTIGUNG DER CYBERATTACKES VERLÄUFT NACH PLAN

Ende März 2023 wurden die IT-Systeme von SAF-HOLLAND zum Ziel einer Cyberattacke. Dies führte zu einer zeitweisen Produktionsunterbrechung an mehreren Fertigungsstandorten des Konzerns. In der zweiten Aprilwoche begann das Unternehmen damit, die Fertigung im europäischen Hauptwerk am Standort Bessenbach, Deutschland, wieder hochzufahren. Seit Mitte April läuft auch die Produktion an den Fertigungsstandorten der ebenfalls betroffenen Region Nordamerika wieder in vollem Umfang. Im Verlauf des zweiten Quartals wurden die Produktionsprozesse und die Taktung optimiert und die Ausbringungsmengen sukzessive gesteigert.

Durch den engen Austausch mit seinen Kunden und Lieferanten konnte SAF-HOLLAND die Auswirkungen der Cyberattacke auf das operative Geschäft begrenzen. Das Unternehmen veranschlagt den durch die Produktionsunterbrechung entstandenen Umsatzausfall auf insgesamt rund 40 Mio. Euro. Während davon ca. 15 Mio. Euro auf das von einer Woche Ausfallzeit betroffene erste Quartal 2023 entfielen, betraf der größere Effekt den Monat April und damit das zweite Quartal. Wie erwartet, konnte SAF-HOLLAND bereits den Großteil des Produktionsrückstands und des entsprechenden Ergebnisbeitrags durch die Nutzung flexibler Planungsinstrumente und Zusatzschichten im zweiten Quartal wieder aufholen. Das Unternehmen geht weiterhin davon aus, den noch verbliebenen Umsatzausfall und entsprechenden Ergebnisbeitrag im Laufe des dritten Quartals vollständig aufzuholen. Für Beratungs- und Spezialleistungen im Bereich IT Security sowie damit zusammenhängende sonstige Kosten rechnet SAF-HOLLAND zudem mit einmaligen Sonderaufwendungen im mittleren einstelligen Millionenbereich, die überwiegend im zweiten Quartal 2023 anfielen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

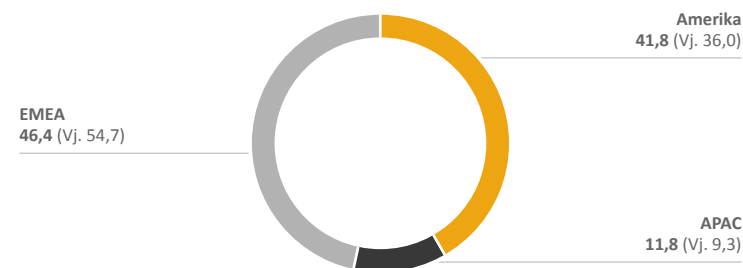
Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2023 erstmals über 1 Mrd. Euro, anhaltend starkes organisches Wachstum von 11,1%

Im ersten Halbjahr 2023 steigerte SAF-HOLLAND den Konzernumsatz um 34,0% auf 1.036,1 Mio. Euro (Vorjahr: 773,3 Mio. Euro). Das Wachstum war maßgeblich getragen von der Übernahme von Haldex, der weiterhin hohen Kundennachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten sowie den im Jahresverlauf 2022 vorgenommenen Preisanpassungen aufgrund der gestiegenen Stahl-, Fracht- und Energiekosten. Auf pro forma Basis, also unter der Annahme SAF-HOLLAND hätte Haldex bereits zum 1. Januar 2023 konsolidiert, wäre im ersten Halbjahr 2023 ein Konzernumsatz von 1.105,3 Mio. Euro erzielt worden.

Die ab dem 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogene Haldex AB steuerte im ersten Halbjahr 176,4 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei. Aus der im Vorjahr vollzogenen Akquisition von IMS resultierte ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 6,0 Mio. Euro. Aus der Währungskursumrechnung resultierten im ersten Halbjahr 2023 dagegen negative Effekte in Höhe von 5,4 Mio. Euro, die sich überwiegend aus der Aufwertung des Euro gegenüber der indischen Rupie ergaben. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 11,1%, bzw. 85,8 Mio. Euro.

Anteile der Segmente am Konzernumsatz Q1 – Q2 2023

in %



Im zweiten Quartal 2023 lag das Umsatzwachstum bei 37,7% auf 555,7 Mio. Euro (Vorjahr: 403,5 Mio. Euro). Auf organischer Basis ergab sich ein Zuwachs von 11,4%, womit sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem ersten Quartal (10,8%) noch etwas beschleunigt hat. Die Cyberattacke führte im März und April 2023 zu Umsatzausfällen von rund 15 bzw. 25 Mio. Euro. Der Großteil dieser Ausfälle konnte im weiteren Verlauf des zweiten Quartals aufgeholt werden, so dass insgesamt ein nur leicht negativer Effekt auf den Umsatz, hauptsächlich in der Region EMEA, im zweiten Quartal zu verzeichnen war.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
EMEA	480.888	423.452	13,6%	242.042	214.952	12,6%
in % vom Konzernumsatz	46,4%	54,7%		43,6%	53,3%	
Amerika	433.079	278.051	55,8%	244.028	151.082	61,5%
in % vom Konzernumsatz	41,8%	36,0%		43,9%	37,4%	
APAC	122.129	71.750	70,2%	69.603	37.512	85,5%
in % vom Konzernumsatz	11,8%	9,3%		12,5%	9,3%	
Konzernumsatz	1.036.096	773.253	34,0%	555.673	403.546	37,7%

Sehr starkes Wachstum im Erstausrüstungsgeschäft für Trucks und im Ersatzteilgeschäft**Konzernumsatz nach Kundengruppen**

in TEUR	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Erstausrüstung Trailer	593.276	465.627	27,4%	299.537	239.138	25,3%
in % vom Konzernumsatz	57,3%	60,2%		53,9%	59,3%	
Erstausrüstung Trucks	141.296	97.644	44,7%	79.967	50.823	57,3%
in % vom Konzernumsatz	13,6%	12,6%		14,4%	12,6%	
Ersatzteilgeschäft	301.524	209.982	43,6%	176.169	113.585	55,1%
in % vom Konzernumsatz	29,1%	27,2%		31,7%	28,1%	
Konzernumsatz	1.036.096	773.253	34,0%	555.673	403.546	37,7%

Die Umsatzverteilung nach Kundensegmenten hat sich im ersten Halbjahr 2023 erwartungsgemäß zugunsten des Ersatzteilgeschäfts verschoben. Infolge eines Erlösanstiegs von 43,6% auf 301,5 Mio. Euro (Vorjahr: 210,0 Mio. Euro) stieg der Anteil des Aftermarketgeschäfts am Konzernumsatz auf 29,1% (Vorjahr: 27,2%). Hier wirkte sich vor allem die Einbeziehung von Haldex positiv aus, da Haldex rund die Hälfte des Umsatzes im Ersatzteilgeschäft erwirtschaftet. Ebenfalls sehr stark wuchs mit 44,7% das Erstausrüstungsgeschäft für Trucks und profitierte vor allem von der starken Nachfrage im US-Markt. Der Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft für Trailer konnte um 27,4% zulegen, womit der Anteil am Konzernumsatz auf 57,3% (Vorjahr: 60,2%) zurückging.

Bruttomarge um 2,3 Prozentpunkte verbessert

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2023 um 30,3% auf 842,4 Mio. Euro (Vorjahr: 646,5 Mio. Euro). Hauptgrund für diesen Anstieg waren die höheren Einkaufsmengen infolge des Umsatzwachstums und der erstmaligen Einbeziehung von Haldex.

Da die prozentuale Zunahme der Umsatzkosten unter dem Umsatzwachstum lag, stieg die Bruttomarge im ersten Halbjahr um 2,3 Prozentpunkte auf 18,7% (Vorjahr: 16,4%). Im Vorjahresvergleichszeitraum war die Bruttomarge noch von den stark gestiegenen Stahl-, Logistik- und Energiekosten belastet. Erst im Jahresverlauf 2022 konnte SAF-HOLLAND dann einen Teil der höheren Kosten sukzessive an die Kunden weitergeben. Darüber hinaus ergaben sich im ersten Halbjahr 2023 Kostenentlastungen aus erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen Bereichen.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.036.096	773.253	34,0%	555.673	403.546	37,7%
Umsatzkosten	–842.388	–646.509	30,3%	–448.243	–334.783	33,9%
Bruttoergebnis	193.708	126.744	52,8%	107.430	68.763	56,2%
Bruttomarge in %	18,7%	16,4%		19,3%	17,0%	
Bereinigtes Bruttoergebnis	201.513	128.010	57,4%	114.416	69.496	64,6%
Bereinigte Bruttomarge in %	19,4%	16,6%		20,6%	17,2%	
Sonstige Erträge	3.002	1.697	76,9%	2.225	1.354	64,3%
Sonstige Aufwendungen	–1.242	–2.158	–42,4%	–1.242	–2.158	–42,4%
Vertriebsaufwendungen	–49.733	–36.135	37,6%	–29.941	–19.006	57,5%
Verwaltungsaufwendungen	–57.368	–33.366	71,9%	–35.107	–17.095	105,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	–16.872	–8.839	90,9%	–10.306	–4.576	125,2%
Betriebliches Ergebnis	71.495	47.943	49,1%	33.059	27.282	21,2%

Deutliche Steigerung des betrieblichen Ergebnisses

Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von Haldex und des insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumens verzeichneten die einzelnen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2023 deutliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

So war der Anstieg der Vertriebsaufwendungen von 37,6% auf 49,7 Mio. Euro (Vorjahr: 36,1 Mio. Euro) im Halbjahreszeitraum 2023 unter anderem durch deutlich höhere Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) bedingt. Die Verwaltungsaufwendungen des ersten Halbjahrs 2023 in Höhe von 57,4 Mio. Euro (Vorjahr: 33,4 Mio. Euro) beinhalten Restrukturierungs- und Transaktionskosten von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro), die im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff und der Integration von Haldex umfassen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) und erhöhten sich um 90,9% auf 16,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Bei diesem Anstieg ist zu berücksichtigen, dass Haldex einen im Vergleich zu SAF-HOLLAND höheren Anteil an F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz hat.

Aufgrund der beschriebenen Verbesserung der Bruttomarge konnte das betriebliche Ergebnis mit 49,1% prozentual stärker als der Umsatz gesteigert werden und erreichte 71,5 Mio. Euro (Vorjahr: 47,9 Mio. Euro).

Bereinigte EBIT-Marge auf 9,1% ausgebaut

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte, trotz Einmalaufwendungen im ersten Halbjahr 2023 mit 48,4% prozentual stärker als der Umsatz gesteigert werden und erreichte 72,3 Mio. Euro (Vorjahr: 48,7 Mio. Euro). Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge auf 7,0% (Vorjahr: 6,3%). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 51,0% auf 107,4 Mio. Euro (Vorjahr: 71,2 Mio. Euro) zu.

Zur Steuerung und Darstellung der zu Grunde liegenden operativen Ertragsituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge. Das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns dar.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Betriebliches Ergebnis	71.495	47.943	49,1%	33.059	27.282	21,2%
Ergebnisanteil von nach der at-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	785	776	1,2%	390	398	–2,0%
EBIT	72.280	48.719	48,4%	33.449	27.680	20,8%
EBIT-Marge in %	7,0%	6,3%		6,0%	6,9%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	8.240	4.640	77,6%	5.912	2.351	151,5%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.242	1.256	–1,1%	1.242	1.256	–1,1%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	7.102	1.002	608,8%	4.902	845	480,1%
Sonstige Bereinigungen	5.312	–		5.312	–	
Bereinigtes EBIT	94.176	55.617	69,3%	50.817	32.132	58,1%
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,1%	7,2%		9,1%	8,0%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26.928	17.820	51,1%	14.584	8.937	63,2%
Bereinigtes EBITDA	121.104	73.437	64,9%	65.401	41.069	59,2%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,7%	9,5%		11,8%	10,2%	
EBITDA	107.448	71.179	51,0%	53.945	38.969	38,4%
EBITDA-Marge in %	10,4%	9,2%		9,7%	9,7%	

In den ersten sechs Monaten 2023 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge in Höhe von insgesamt 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) an. Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen erhöhten sich infolge der vorläufigen Kaufpreisallokation für Haldex auf 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). SAF-HOLLAND geht davon aus, dass die Haldex-Übernahme im Jahr 2023 zu zusätzlichen Abschreibungen auf den Kaufpreis (PPA) von rund 11 Mio. Euro führen wird. Zudem ergab sich im Rahmen der Haldex-Übernahme ein einmaliger Aufwand von 5,3 Mio. Euro

aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung. Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) umfassen vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff in Höhe von etwa 4 Mio. Euro. Darüber hinaus sind in dieser Position Aufwendungen im Zuge der Integration von Haldex in Höhe von etwa 2 Mio. Euro enthalten.

Das bereinigte EBIT stieg im ersten Halbjahr um 69,3% und erreichte 94,2 Mio. Euro (Vorjahr: 55,6 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich demzufolge von 7,2% auf 9,1%. Ursächlich waren dafür in erster Linie der Anstieg der Bruttomarge als Ergebnis der erzielten Kostenverbesserungen, Skaleneffekten und Prozessoptimierungen sowie die schrittweise Weitergabe zuvor gestiegener Stahl-, Logistik- und Energiekosten. SAF-HOLLAND profitierte außerdem von ersten Synergieeffekten aus der Übernahme von Haldex.

In zweiten Quartal 2023 lag das bereinigte EBIT bei 50,8 Mio. Euro (Vorjahr: 32,1 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge bei 9,1% (Vorjahr: 8,0%). Gegenüber dem ersten Quartal 2023 (9,0%) konnte der SAF-HOLLAND Konzern seine Profitabilität somit nochmals leicht steigern.

Finanzergebnis bei –15,2 Mio Euro

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr insgesamt auf –15,2 Mio. Euro (Vorjahr: –3,3 Mio. Euro). Darin enthalten sind positive Währungseffekte im mittleren einstelligen Millionen Euro Bereich. Die Finanzaufwendungen beliefen sich auf –22,3 Mio. Euro (Vorjahr: –6,5 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg der Finanzaufwendungen resultiert aus dem zusätzlichen Fremdkapital, welches im Jahr 2022 im Zuge der Übernahme von Haldex aufgenommen wurde.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Finanzerträge	7.121	3.130	127,5%	5.479	2.230	145,7%
Finanzaufwendungen	–22.297	–6.473	244,5%	–10.415	–2.775	275,3%
Finanzergebnis	–15.176	–3.343	354,0%	–4.936	–545	805,7%

Periodenergebnis legt um 19,6% und bereinigtes Periodenergebnis um 52,8% zu

Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr 2023 bei 57,1 Mio. Euro (Vorjahr: 45,4 Mio. Euro). Bei einer erhöhten Konzernsteuerquote von 34,5% (Vorjahr: 31,0%) stieg das Periodenergebnis um 19,6% auf 37,4 Mio. Euro (Vorjahr: 31,3 Mio. Euro). Der Anstieg der Steuerquote resultierte aus nicht angesetzten Verlusten bei Tochtergesellschaften. Auf Basis der im Vorjahresvergleich unveränderten Stückzahl von rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,82 Euro (Vorjahr: 0,68 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis stieg in den ersten sechs Monaten 2023 um 52,8% auf 58,5 Mio. Euro (Vorjahr: 38,3 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 1,28 Euro (Vorjahr: 0,84 Euro). Der stärkere Anstieg des bereinigten Periodenergebnisses im Vergleich zum berichteten Periodenergebnis nach IFRS resultierte aus den hohen Bereinigungspositionen des ersten Halbjahres 2023 und der Verwendung eines normalisierten Steuersatzes von 26,0% bei der Berechnung des bereinigten Periodenergebnisses.

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Ergebnis vor Steuern	57.104	45.376	25,8%	28.513	27.135	5,1%
Ertragsteuern	-19.718	-14.105	39,8%	-10.617	-8.950	18,6%
Ertragsteuerquote in %	-34,5%	-31,0%		-37,2%	-33,0%	
Periodenergebnis	37.386	31.271	19,6%	17.896	18.185	-1,6%
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	37.145	30.968	19,9%	17.584	17.973	-2,2%
Ergebnis je Aktie in EUR	0,82	0,68	20,6%	0,39	0,39	0,0%
Bereinigtes Periodenergebnis	58.492	38.280	52,8%	33.969	23.137	46,8%
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	58.251	37.977	53,4%	33.657	22.925	46,8%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR	1,28	0,84	52,4%	0,74	0,51	45,1%

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Region EMEA: Umsatzzuwachs bedingt durch Haldex-Übernahme, bereinigte EBIT-Marge deutlich verbessert**

Die Region EMEA erzielte im ersten Halbjahr ein Umsatzwachstum von 13,6% auf 480,9 Mio. Euro (Vorjahr: 423,5 Mio. Euro). Dazu trug maßgeblich die Übernahme von Haldex bei. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises lagen die Erlöse der Region mit –0,5% in etwa auf Vorjahresniveau und entwickelten sich damit besser als der zugrundeliegende Markt.

Die organische Umsatzentwicklung spiegelt Mix-Effekte sowie einen geringen Anteil an noch nicht aufgeholt Umsätzen aus der Cyberattacke und das etwas verhaltenerere Marktumfeld in der Region EMEA im bisherigen Jahresverlauf wider. Das Ersatzteilgeschäft verzeichnete im ersten Halbjahr einen überproportional starken Erlöszuwachs. Das war zum einen die Folge der Einbeziehung von Haldex mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Aftermarket. Zum anderen hatten zahlreiche Kunden zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 ihre Läger in Erwartung einer schwächeren Nachfrage abgebaut. Dies hatte im ersten Halbjahr 2023 Nachholeffekte zur Folge.

Im zweiten Quartal 2023 steigerte die Region EMEA den Umsatz um 12,6% auf 242,0 Mio. Euro (Vorjahr: 215,0 Mio. Euro). Auf organischer Basis sanken die Erlöse leicht um 1,8%.

Das bereinigte EBIT der Region EMEA verbesserte sich im ersten Halbjahr auf 36,9 Mio. Euro (Vorjahr: 23,5 Mio. Euro). Das Ergebnis profitierte vor allem davon, dass die im Vorjahreszeitraum noch stark belastenden Stahl-, Logistik- und Energiekosten im Jahresverlauf 2022 durch interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert oder mit zeitlichem Verzug in den Markt weitergegeben wurden. Der Produktmix trug, aufgrund des höheren Anteils des profitableren Ersatzteilgeschäfts, positiv bei. In Summe stieg die bereinigte EBIT-Marge auf 7,7% (Vorjahr: 5,5%).

Im zweiten Quartal 2023 lag das bereinigte EBIT bei 18,0 Mio. Euro (Vorjahr: 13,4 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge bei 7,4% (Vorjahr: 6,2%). Die im Vergleich zum ersten Quartal 2023 (7,9%) leicht niedrigere Marge resultierte hauptsächlich aus dem – auf organischer Basis – niedrigeren absoluten Umsatzvolumen im zweiten Quartal infolge der Auswirkungen der Cyberattacke, sowie der Konsolidierung von Haldex, da die bereinigte EBIT-Marge von Haldex in der Region EMEA unter dem Niveau von SAF-HOLLAND liegt.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	480.888	423.452	13,6%	242.042	214.952	12,6%
EBIT	25.138	20.535	22,4%	9.265	11.651	– 20,5%
EBIT-Marge in %	5,2%	4,8%		3,8%	5,4%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.368	2.214	52,1%	2.269	1.104	105,5%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	7.395	746	891,3%	5.495	608	803,8%
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	971	–		971	–	
Bereinigtes EBIT	36.872	23.495	56,9%	18.000	13.363	34,7%
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,7%	5,5%		7,4%	6,2%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.784	8.912	54,7%	8.015	4.513	77,6%
Bereinigtes EBITDA	50.656	32.407	56,3%	26.015	17.876	45,5%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,5%	7,7%		10,7%	8,3%	

Region Amerika: Hohe Kundennachfrage und Haldex-Übernahme führen zu starker Geschäftsentwicklung

Die Region Amerika baute den Umsatz im den ersten sechs Monaten 2023 um 55,8% auf 433,1 Mio. Euro aus (Vorjahr: 278,1 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Haldex stand-alone mehr als die Hälfte des Umsatzes in der Region Amerika erwirtschaftete. Aus der Währungskursumrechnung ergaben sich auf Halbjahressicht leicht positive Effekte auf den Umsatz von 1,5 Mio. Euro. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt steigerte die Region Amerika die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 16,1%.

Der Umsatzzuwachs im Erstausrüstungs-Geschäft war von der weiterhin hohen Nachfrage von Trailer- und Truckkunden in Nordamerika infolge der starken Produktionszahlen und der hohen Auftragsbestände bei schweren Lkw (Class-8 Trucks) und Trailern getragen. Bei den großen Flottenbetreibern setzte sich zudem der Trend hin zum verstärkten Einsatz von technologisch anspruchsvolleren und wirksameren scheinbengebremsten Achssystemen für Trailer fort. Aufgrund seiner starken Marktposition in diesem Segment profitiert SAF-HOLLAND überdurchschnittlich von diesem

Trend. Das Wachstum im Ersatzteilgeschäft profitierte unter anderem von der Einbeziehung von Haldex.

Im zweiten Quartal 2023 legten die Erlöse der Region Amerika um 61,5% auf 244,0 Mio. Euro zu (Vorjahr: 151,1 Mio. Euro). Damit war Amerika im Zeitraum von April bis Juni 2023 die umsatzstärkste Region des Konzerns. Auf organischer Basis wuchs der Umsatz um 15,0%.

Unterstützt von dem starken Umsatzwachstum konnte die Region Amerika das bereinigte EBIT im ersten Halbjahr 2023 auf 43,9 Mio. Euro (Vorjahr: 24,8 Mio. Euro) steigern. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 8,9% auf 10,1%. Die Ergebnisverbesserung war vor allem die Folge von Skaleneffekten und erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungen sowie Einsparungen im Overhead-Bereich.

Im zweiten Quartal 2023 erreichte das bereinigte EBIT 24,9 Mio. Euro (Vorjahr: 14,9 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge 10,2% (Vorjahr: 9,9%).

Segment Amerika

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	433.079	278.051	55,8%	244.028	151.082	61,5%
EBIT	34.976	22.272	57,0%	16.623	12.947	28,4%
EBIT-Marge in %	8,1%	8,0%		6,8%	8,6%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.394	1.134	199,3%	2.823	584	383,4%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.242	1.256	-1,1%	1.242	1.256	-1,1%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	342	131	161,1%	342	107	219,6%
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	3.896	-		3.896	-	
Bereinigtes EBIT	43.850	24.793	76,9%	24.926	14.894	67,4%
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1%	8,9%		10,2%	9,9%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.883	7.369	47,7%	6.566	3.727	76,2%
Bereinigtes EBITDA	54.733	32.162	70,2%	31.492	18.621	69,1%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,6%	11,6%		12,9%	12,3%	

Region APAC: Organischer Umsatzsprung um über 60 %

Die Region APAC erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 122,1 Mio. Euro (Vorjahr: 71,8 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 70,2%. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises nahmen die Erlöse um 60,3% gegenüber dem Vorjahr zu.

Das Wachstum in der Region APAC war erneut maßgeblich von der Entwicklung in Indien getrieben. Als führender Hersteller von Achs- und Federungssystemen für Trailer profitierte SAF-HOLLAND von der starken Kundennachfrage infolge des Ausbaus des Transportwesens. Um mit der Nachfrageausweitung Schritt halten zu können, hat SAF-HOLLAND Anfang 2023 ein neues Fertigungsgebäude am Standort in Pune bezogen. Damit einher ging ein Ausbau der Fertigungskapazitäten. Zudem beliefert SAF-HOLLAND von Indien aus in zunehmendem Maße Kunden in den USA.

Ausgehend von einem vergleichsweise niedrigen absoluten Niveau konnte SAF-HOLLAND auch das Geschäft in China im ersten Halbjahr deutlich ausbauen.

Im zweiten Quartal 2023 nahmen die Erlöse der Region APAC um 85,5% auf 69,6 Mio. Euro zu (Vorjahr: 37,5 Mio. Euro). Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich in diesem Zeitraum ein Anstieg von 72,4%.

Die Region APAC erzielte im ersten Halbjahr ein bereinigtes EBIT von 13,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 11,0% (Vorjahr: 10,2%). Neben Skaleneffekten aus dem höheren Geschäftsvolumen in Indien war der Ergebnisanstieg auch von einer weiteren Verbesserung der Ertragslage in China getragen. Im zweiten Quartal verdoppelte die Region das bereinigte EBIT auf 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge stieg auf 11,3% (Vorjahr: 10,3%).

Segment APAC

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	122.129	71.750	70,2%	69.603	37.512	85,5%
EBIT	12.166	5.912	105,8%	7.560	3.082	145,3%
EBIT-Marge in %	10,0%	8,2%		10,9%	8,2%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.478	1.292	14,4%	820	663	23,7%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	- 635	125		- 935	130	
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	445	-		445	-	
Bereinigtes EBIT	13.454	7.329	83,6%	7.890	3.875	103,6%
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,0%	10,2%		11,3%	10,3%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.261	1.539	46,9%	3	697	- 99,6%
Bereinigtes EBITDA	15.715	8.868	77,2%	7.893	4.572	72,6%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,9%	12,4%		11,3%	12,2%	

VERMÖGENSLAGE**Erstkonsolidierung von Haldex führt zu Verschiebungen auf der Aktivseite**

Die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis von SAF-HOLLAND mit Wirkung zum 21. Februar 2023 führte zu deutlichen Verschiebungen auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Im Rahmen der Erstkonsolidierung erfasste SAF-HOLLAND Vermögenswerte von Haldex in Höhe von insgesamt 550,6 Mio. Euro. Diese verteilten sich im Wesentlichen auf Firmenwerte in Höhe von 58,5 Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 171,8 Mio. Euro, Sachanlagen im Umfang von 111,4 Mio. Euro, Vorräte von 97,0 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 85,6 Mio. Euro. Demgegenüber wurden die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 402,2 Mio. Euro, welche die erworbenen Haldex-Aktien und ein von SAF-HOLLAND übernommenes, ursprünglich an Haldex ausgereichtes, Darlehen enthielten, im Rahmen der Konsolidierung von Haldex eliminiert. In Summe wuchs die Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2023 um 12,6% auf 1.686,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1.498,4 Mio. Euro).

Die Kaufpreisallokation von Haldex ist mit einem angesetzten Firmenwert (Goodwill) von 58,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2023 noch vorläufig. Für weitere Details wird auf Ziffer 4 des Anhangs zum Konzern-Zwischenabschluss verwiesen.

Einbeziehung von Haldex bedingt Rückgang der langfristigen Vermögenswerte

Auch die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte war im Wesentlichen von der erstmaligen Einbeziehung von Haldex beeinflusst. Die konsolidierungsbedingte Eliminierung der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die erworbenen Haldex-Aktien und das Darlehen an Haldex umfassten, überwog den Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Demzufolge verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2023 auf 796,1 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 872,2 Mio. Euro).

Vermögenslage: Aktiva

in TEUR	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	796.077	872.183	-8,7%
Immaterielle Vermögenswerte	437.797	227.918	92,1%
Sachanlagen	307.956	205.729	49,7%
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	50.324	438.536	-88,5%
Kurzfristige Vermögenswerte	890.848	626.240	42,3%
Vorräte	305.723	202.249	51,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.352	144.744	97,8%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	215.318	243.460	-11,6%
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	83.455	35.787	133,2%
Bilanzsumme	1.686.925	1.498.423	12,6%

Saisonüblicher Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen zum Stichtag 30. Juni 2023 auf 890,8 Mio. Euro zu (31. Dezember 2022: 626,2 Mio. Euro). Zuwächse innerhalb dieser Position ergaben sich vor allem bei den Vorräten (305,7 Mio. Euro nach 202,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (286,4 Mio. Euro nach 144,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022). Neben dem bereits beschriebenen Konsolidierungseffekt von Haldex, war dies die Folge des üblichen saisonalen Aufbaus zu Beginn eines Jahres. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Vorräte und Forderungen aufgrund der Werksferien bei vielen Kunden zum Jahresende tendenziell reduziert und nach Ende der Werksferien tendenziell wieder aufgebaut werden. Im Vergleich zum 31. März 2023 ergaben sich sowohl bei den Vorräten (-2,7 Mio. Euro) als auch den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+3,3 Mio. Euro) nur geringfügige Veränderungen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 30. Juni 2023 bei 215,3 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 243,5 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung sowie den erfolgten Tilgungen und Refinanzierungsmaßnahmen.

Eigenkapitalquote bei 25,7 %

Zum 30. Juni 2023 betrug das Eigenkapital des Konzerns 433,4 Mio. Euro nach 441,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich das Periodenergebnis des ersten Halbjahrs 2023 in Höhe von 37,4 Mio. Euro aus. Dem standen u. a. die Dividendenausschüttung von 27,2 Mio. Euro und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von –22,4 Mio. Euro gegenüber.

Aufgrund der Bilanzausweitung infolge der Konsolidierung von Haldex sank die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2023 leicht auf 25,7% (31. Dezember 2022: 29,5%).

Ausbau der langfristigen Finanzierung

Im Vergleich zum Jahresende 2022 haben sich die langfristigen Schulden um 20,8% auf 867,6 Mio. Euro erhöht. Dies war vor allem die Folge der Ausweitung der verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 670,3 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 614,1 Mio. Euro). Mit den aufgenommenen langfristigen Mitteln wurde Ende März 2023 eine Tranche eines auslaufenden Schuldscheindarlehens in Höhe von 97,5 Mio. Euro getilgt. Zudem wurde im Juni 2023 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 105 Mio. Euro platziert, mit dem Bankverbindlichkeiten refinanziert werden, die im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 auf 51,4% (31. Dezember 2022: 47,9%).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten weitgehend getilgt

Die kurzfristigen Schulden nahmen zum 30. Juni 2023 auf 385,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 338,9 Mio. Euro) zu. Diese Zunahme war im Wesentlichen die Folge der auf 261,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 159,0 Mio. Euro) gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und begründet sich mehrheitlich durch die Konsolidierung von Haldex. Mit der bereits erwähnten Rückzahlung des Schuldscheindarlehens im März 2023 konnten die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 13,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 101,5 Mio. Euro) reduziert und damit weitgehend getilgt werden. Insgesamt machte der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme des Konzerns zum Ende des ersten Halbjahrs 22,9% (31. Dezember 2022: 22,6%) aus.

Vermögenslage: Passiva

in TEUR			
	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Eigenkapital	433.427	441.354	–1,8%
Langfristige Schulden	867.571	718.175	20,8%
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	670.340	614.118	9,2%
Leasingverbindlichkeiten	55.197	30.698	79,8%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	142.034	73.359	93,6%
Kurzfristige Schulden	385.927	338.894	13,9%
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	13.466	101.541	–86,7%
Leasingverbindlichkeiten	12.770	7.695	66,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	261.371	159.029	64,4%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	98.320	70.629	39,2%
Bilanzsumme	1.686.925	1.498.423	12,6%

Nettofinanzschulden infolge der Dividendenzahlung gestiegen

Die Nettofinanzschulden inkl. der Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung, die die Zahlungsmittelposition reduzierte, leicht auf 536,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 510,6 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) wurde zum 31. Dezember 2022 mit 3,4 ausgewiesen, enthielt in dieser Betrachtung aber nur die zusätzlichen Nettofinanzschulden, die im Zusammenhang mit der Haldex-Übernahme aufgenommen wurden, nicht aber den EBITDA-Beitrag von Haldex. Bei einer pro-forma Betrachtung, d. h. unter Berücksichtigung des EBITDA-Beitrags von Haldex für die letzten zwölf Monate, lag der Verschuldungsgrad zum 30. Juni 2023 bei 2,5 (31. Dezember 2022: 2,6). Unverändert verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, den im Zuge der Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 wieder auf maximal 2,0 zurückzuführen.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR			
	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	670.340	614.118	9,2 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	13.466	101.541	-86,7 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	55.197	30.698	79,8 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	12.770	7.695	66,0 %
Finanzschulden	751.773	754.052	-0,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-215.318	-243.460	-11,6 %
Nettofinanzschulden	536.455	510.592	5,1 %

Net Working Capital Quote bei 15,4 %

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der beschriebene Anstieg dieser Positionen im ersten Halbjahr 2023, der neben dem saisonal üblichen Aufbau zu Jahresbeginn zusätzlich durch die Konsolidierung von Haldex

bedingt war, führte zum Stichtag 30. Juni 2023 zu einer Ausweitung des Net Working Capital auf 330,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 188,0 Mio. Euro). Im sequenziellen Vergleich gegenüber 31. März 2023 (329,2 Mio. Euro) blieb das Net Working Capital, auf Grund des strikten NWC-Managements, dagegen nahezu unverändert.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND zum Halbjahresstichtag Factoring im Umfang von rund 37,6 Mio. Euro ein. Infolge der systembedingten Einschränkungen infolge der Cyberattacke hatte die Nutzung des Factoring zum 31. März 2023 bei nur 23,4 Mio. Euro gelegen.

Die Net Working Capital Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – stieg auf 15,4 % (31. Dezember 2022: 12,0 %). Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Umsatzbeitrag von Haldex auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum Net Working Capital zum 30. Juni 2023 ebenfalls voll enthalten ist. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte die Net Working Capital Quote bei 17,4 % gelegen. Bei diesem Vergleich, bei dem der saisonal übliche Aufbau des Net Working Capital zu Jahresbeginn in beiden Werten berücksichtigt ist, zeigt sich der im bisherigen Jahresverlauf erreichte Fortschritt bei der weiteren Optimierung des Net Working Capital.

Net Working Capital Entwicklung

in TEUR			
	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Vorräte	305.723	202.249	51,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.352	144.744	97,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-261.371	-159.029	64,4 %
Net Working Capital	330.704	187.964	75,9 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate ¹	2.143.186	1.565.089	36,9 %
Net Working Capital-Quote	15,4 %	12,0 %	

¹ pro-forma Basis, inklusive Haldex

FINANZLAGE**Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt auf 43,6 Mio. Euro**

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf 43,6 Mio. Euro (Vorjahr: 18,8 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg um 24,8 Mio. Euro basiert auf der starken Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern sowie dem strikten Net Working Capital Management. Negativ auf den Cashflow wirkten sich dagegen die gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 27,0 Mio. Euro aus (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro).

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur Vorbereitung des geplanten weiteren Wachstums summierten sich auf 14,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro). Aus dem Verkauf von Sachanlagen flossen SAF-HOLLAND Mittel in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow auf 30,5 Mio. Euro verbessert

In Summe erzielte SAF-HOLLAND im ersten Halbjahr 2023 einen deutlich verbesserten freien operativen Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte) von 30,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro).

Freier Cashflow

in TEUR

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Veränderung in %	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	43.636	18.773	132,4%	31.549	23.971	31,6%
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.156	-10.074	30,6%	-6.443	-5.256	22,6%
Freier Operativer Cashflow	30.480	8.699	250,4%	25.106	18.715	34,1%
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Unternehmensanteilen	-	-28.362	-100,0%	-	-28.362	-100,0%
Freier Cashflow gesamt	30.480	-19.663	-255,0%	25.106	-9.647	-360,2%

ROCE verbessert

Eine wesentliche Aufgabe des Kapitalmanagements des Konzerns ist die Optimierung der Kapitalkosten bzw. das Erwirtschaften einer angemessenen Verzinsung auf das eingesetzte Kapital. SAF-HOLLAND hat sich mittelfristig einen Return on Capital Employed (ROCE) von mindestens 15 % zum Ziel gesetzt. Im ersten Halbjahr 2023 lag der ROCE mit 17,1 % über dieser Zielgröße. Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Beitrag von Haldex zum bereinigten EBIT auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum eingesetzten Kapital zum 30. Juni 2023 ebenfalls voll enthalten ist.

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Eigenkapital	433.427	441.354	-1,8 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen			
kurzfristig und langfristig	683.806	715.659	-4,5 %
Leasingverbindlichkeiten			
kurzfristig und langfristig	67.967	38.393	77,0 %
Pensionsrückstellungen	41.604	15.322	171,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-215.318	-243.460	-11,6 %
Eingesetztes Kapital	1.011.486	967.268	4,6 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	172.557	124.601	38,5 %
ROCE¹	17,1 %	12,9 %	

¹ Wert zum 30.06.2023 auf pro-forma Basis, d. h. inklusive des bereinigten EBIT-Beitrags von Haldex der letzten zwölf Monate.

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENKONJUNKTUR

LEICHT ERHÖHTE PROGNOSE FÜR DAS WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

In seinem World Economic Outlook Update vom Juli 2023 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Erwartung für das Wachstum der Weltwirtschaft leicht auf 3,0% erhöht. Im April hatte der IWF noch ein Plus von 2,8% prognostiziert. Trotz der marginalen Aufwärtsrevision bleiben die Konjunkturaussichten für das Jahr 2023 im langfristigen Vergleich eher verhalten. Den wesentlichen Grund für das relativ geringe Wachstum sieht der IWF in den deutlichen Zinserhöhungen der meisten Notenbanken zur Inflationsbekämpfung. Zwar erwartet der IWF, dass sich die Inflation im laufenden Jahr gegenüber 2022 weltweit abschwächt, bei der Kernrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) verläuft der Rückgang aus Sicht des IWF aber langsamer als erwartet. Positiv wertet der IWF dagegen die Tatsache, dass es zu einer Einigung im Schuldenstreit in den USA kam und die Unsicherheiten im Bankensektor durch das energische Eingreifen der Aufsichtsbehörden beseitigt wurden.

Konjunktorentwicklung in wichtigen Märkten

in %

	Prognose 2023	2022
Euroraum	0,9	3,5
Deutschland	-0,3	1,8
Vereinigte Staaten	1,8	2,1
Brasilien	2,1	2,9
China	5,2	3,0
Indien	6,1	7,2
World	3,0	3,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Outlook Update, Juli 2023

Für die meisten Staaten bzw. Regionen hat der IWF seine Prognosen im Vergleich zum April leicht erhöht. So wird für die USA nun ein Wachstum von 1,8% nach zuvor 1,6% erwartet. Die Prognose für das Wirtschaftswachstum im Euroraum im Jahr 2023 wurde um 0,1 Prozentpunkte auf 0,9% erhöht, obwohl gleichzeitig die Schätzung für Deutschland als wichtigste Volkswirtschaft der Eurozone gesenkt wurde. Für Deutschland wird nun ein Rückgang von -0,3% prognostiziert (zuvor -0,1%). Ebenfalls leicht um +0,2 Prozentpunkte fiel die Anpassung für Indien aus (6,1% nach zuvor 5,9%). Für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, erhöhte der IWF seine Schätzung dagegen deutlich auf 2,1% (zuvor 0,9%). Für China erwartet der IWF unverändert ein Wachstum von 5,2% im laufenden Jahr.

BRANCHENKONJUNKTUR: EUROPA UND NORDAMERIKA VOR KONSOLIDIERUNG, STARKES WACHSTUM IN DER REGION APAC

Die nachfolgenden Prognosen für die einzelnen Märkte geben die Einschätzung des Vorstands der SAF-HOLLAND SE zum Veröffentlichungszeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts 2023 wieder. Dabei sind die Erwartungen von Marktforschungsinstituten und Branchenverbänden berücksichtigt: Clear International (Trailermarkt Westeuropa und Trailermarkt Osteuropa), ACT Research (Trailermarkt Nordamerika und Truckmarkt Nordamerika), ANFAVEA (Truckmarkt Brasilien), ANFIR (Trailermarkt Brasilien), China Association of Automobile Manufacturers (Trailermarkt China und Truckmarkt China). Außerdem ist auch die Kommunikation führender Lkw-Hersteller über die erwartete Marktentwicklung des Jahres 2023 in die Einschätzung des Vorstands der SAF-HOLLAND SE eingeflossen.

In den Kernmärkten von SAF-HOLLAND, Europa und Nordamerika, wird für das Jahr 2023 weiterhin mit einer soliden Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten gerechnet, wobei sich in der Region EMEA eine Normalisierung der Nachfrage bei Trailern abzeichnet. Dies allerdings auf einem absolut betrachtet sehr hohen Niveau. Für die zunehmend wichtiger werdenden Trailermärkte in der Region APAC, speziell Indien, rechnet der Vorstand weiterhin mit zum Teil deutlichen Produktionszuwächsen.

LKW-MARKT IN EMEA PROFITIERT VON NACHHOLEFFEKTEN

Nachdem die Produktion schwerer Lkw im Vorjahr noch von Engpässen in den Lieferketten beeinträchtigt war, profitiert der Markt im laufenden Jahr von gut gefüllten Auftragsbüchern, Nachholeffekten und dem Ersatzbedarf speziell von großen Flottenbetreibern. SAF-HOLLAND erwartet daher, dass die Produktion von Sattelzugmaschinen in EMEA im Jahr 2023 um etwa 10% ansteigen wird. Der Truck-Markt der Region EMEA hat allerdings eine eher untergeordnete Relevanz für die Umsatz- und Ergebniswicklung von SAF-HOLLAND.

MODERATER RÜCKGANG DES TRAILERMARKTS IN DER REGION EMEA

Der europäische Trailermarkt, der im Gegensatz zum Truckmarkt im Jahr 2022 deutlich weniger von Engpässen bei Komponenten beeinträchtigt war und ein sehr hohes Produktionsvolumen erreichte, könnte im laufenden Jahr durch das widrige gesamtwirtschaftliche Umfeld, die deutlich angehobenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine negativ beeinflusst werden. SAF-HOLLAND erwartet für die Region EMEA 2023 einen Rückgang des Produktionsvolumens im mittleren einstelligen Prozentbereich.

PROGNOSE FÜR NORDAMERIKANISCHEN TRUCKMARKT ERHÖHT

Aufgrund des weiterhin robusten Konjunkturfelds sowie der starken Auftragsbücher führender Hersteller erwartet SAF-HOLLAND für den nordamerikanischen Truckmarkt einen Anstieg von rund 10% gegenüber dem starken Vorjahreswert.

NORDAMERIKANISCHER TRAILERMARKT ANNÄHERND AUF VORJAHRESHÖHE

Die Perspektiven für den nordamerikanischen Trailermarkt für das Gesamtjahr 2023 haben sich aus Sicht des Vorstands in den vergangenen Monaten aufgehellt. In Summe wird für den amerikanischen Trailermarkt ein Zuwachs im hohen einstelligen Prozentbereich erwartet.

SCHWACHER NUTZFAHRZEUGMARKT IN BRASILIEN

Infolge der Einführung strengerer Emissionsnormen sowie des nachlassenden Wirtschaftswachstums erwartet SAF-HOLLAND für Brasilien, den wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt Südamerikas, im Jahr 2023 ein rückläufiges Marktvolumen schwerer Lkw. Von dem hohem Vorjahresniveau kommend, wird ein Rückgang des Marktes von rund 20% erwartet. Bei Trailern wird eine moderatere Entwicklung mit einem Produktionsminus von 5% erwartet.

ERHOLUNG IM CHINESISCHER NUTZFAHRZEUGMARKT

Nach dem starken Einbruch des Marktes durch die Null-COVID-Strategie im Vorjahr zeichnet sich für die Truck- und Trailermärkte in China im Jahr 2023 eine Erholung ab. SAF-HOLLAND erwartet eine Produktionsausweitung bei schweren Lkw von mindestens 15% und bei Trailern von mindestens 35%.

WEITERHIN STARK STEIGENDE TRAILERNACHFRAGE IN INDIEN

Nach zwei Jahren mit sehr hohem Wachstum rechnet SAF-HOLLAND auch für das Jahr 2023 mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends im indischen Trailermarkt. Getragen von hohen staatlichen Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur dürfte die Produktion von Trailern im Jahr 2023 um rund 70% zulegen. Für den für SAF-HOLLAND weniger relevanten Truckbereich rechnet das Unternehmen mit einem Produktionszuwachs von rund 14%.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG AUSBLICK FÜR 2023 ANGEPAST

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat am 8. August 2023 auf Grundlage der Zahlen des ersten Halbjahres 2023 und der anhaltend hohen Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten beschlossen, die Prognose für den Konzernumsatz und die bereinigte EBIT-Marge anzupassen. Der Vorstand rechnet nunmehr, unter der Annahme stabiler Wechselkurse und unter Berücksichtigung des Umsatzbeitrags von Haldex ab der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des Konzerns zum 21. Februar 2023, mit einem Konzernumsatz von leicht über 2.000 Mio. Euro (bisher: tendenziell eher um das obere Ende der Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro). Auf Basis der anhaltend starken Marktnachfrage aus den margenstärkeren Regionen Amerika und APAC sowie deutlichen Fortschritten im Erreichen von Synergiezielen nach der Übernahme von Haldex rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2023 mit einer bereinigten EBIT-Marge von bis zu 9 % (bisher: 7,5 – 8,5 %). Um die Wachstumsziele zu erreichen, das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen und das identifizierte Synergiepotenzial der Haldex-Integration zu realisieren, plant der Konzern inklusive Haldex für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % des Konzernumsatzes.

Die geplanten Investitionen entfallen schwerpunktmäßig auf den Aufbau und die Ausweitung der Fertigungskapazitäten in Mexiko, Indien und Brasilien.

Mit dem für die nächsten Jahre vorgesehenen Ausrollen von SAP S/4HANA als ERP System setzt das Unternehmen einen weiteren Investitionsschwerpunkt. Damit werden globale Standards geschaffen und Best Practice-Prozesse mit maximalem Synergiepotenzial konzernweit umgesetzt.

Zuvor hatte der Vorstand der SAF-HOLLAND SE am 4. Mai 2023 seine Prognose vom 30. März 2023 wie folgt konkretisiert: Das Unternehmen ging zu diesem Zeitpunkt davon aus, dass die Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2023 tendenziell eher um das obere Ende der bis dahin geplanten Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro herum liegen werden (Vorjahr: 1.565,1 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns im Gesamtjahr 2023 wurde weiterhin in der Bandbreite 7,5 % bis 8,5 % erwartet.

Prognose Gesamtjahr 2023 des Konzerns inklusive Haldex*

in Mio. EUR	Prognose vom 30.03.2023	Anpassung am 08.08.2023
Konzernumsatz	1.800 – 1.950	Leicht über 2.000
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,5 – 8,5 %	Bis zu 9 %
Investitionsquote in %	<= 3 %	<= 3 %

* Haldex ab dem 21. Februar 2023 konsolidiert.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Insgesamt kommt es hierdurch auf der Ebene der Einzelrisiken naturgemäß zu Veränderungen. So gab SAF-HOLLAND Ende März 2023 bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke geworden sind. Aus Sicht von SAF-HOLLAND haben sich die bestehenden Sicherheitssysteme der Gesellschaft dabei insgesamt bewährt. Die Risiken aus dem IT-Bereich werden nach wie vor unter den B-Risiken ausgewiesen.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum jedoch keine wesentlichen Veränderungen bezogen auf die Gesamtrisikosituation ergeben.

Somit liegen aus heutiger Sicht weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder in Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR					
	Anhang	Q1 – Q2/ 2023	Q1 – Q2/ 2022	Q2/ 2023	Q2/ 2022
Umsatzerlöse	(5)	1.036.096	773.253	555.673	403.546
Umsatzkosten		–842.388	–646.509	–448.243	–334.783
Bruttoergebnis vom Umsatz		193.708	126.744	107.430	68.763
Sonstige Erträge		3.002	1.697	2.225	1.354
Sonstige Aufwendungen		–1.242	–2.158	–1.242	–2.158
Vertriebskosten		–49.733	–36.135	–29.941	–19.006
Allgemeine Verwaltungskosten		–57.368	–33.366	–35.107	–17.095
Forschungs- und Entwicklungskosten		–16.872	–8.839	–10.306	–4.576
Betriebliches Ergebnis		71.495	47.943	33.059	27.282
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		785	776	390	398
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		72.280	48.719	33.449	27.680
Finanzerträge	(6)	7.121	3.130	5.479	2.230
Finanzaufwendungen	(6)	–22.297	–6.473	–10.415	–2.775
Finanzergebnis	(6)	–15.176	–3.343	–4.936	–545
Ergebnis vor Steuern		57.104	45.376	28.513	27.135
Ertragsteuern	(7)	–19.718	–14.105	–10.617	–8.950
Periodenergebnis		37.386	31.271	17.896	18.185
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		37.145	30.968	17.584	17.973
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		241	303	312	212

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR					
	Anhang	Q1 – Q2/ 2023	Q1 – Q2/ 2022	Q2/ 2023	Q2/ 2022
Periodenergebnis		37.386	31.271	17.896	18.185
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		37.145	30.968	17.584	17.973
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		241	303	312	212
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	(12)	– 1.563	2.958	– 1.563	2.958
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(12)	5.156	9.906	4.980	9.906
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	(12)	– 1.276	– 2.613	– 1.276	– 2.613
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(12)	– 22.425	34.424	– 11.191	28.040
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		– 20.108	44.675	– 9.050	38.291
Gesamtperiodenerfolg		17.278	75.946	8.846	56.476
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		17.086	75.569	8.667	56.203
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		192	377	179	273
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	(18)	0,82	0,68	0,39	0,39
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	(18)	0,82	0,68	0,39	0,39

KONZERNBILANZ

in TEUR	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		796.077	872.183
Firmenwert	(8)	136.537	80.413
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(8)	301.260	147.505
Sachanlagen	(9)	307.956	205.729
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		12.480	13.827
Finanzielle Vermögenswerte	(17)	55	402.214
Sonstige langfristige Vermögenswerte		16.395	7.334
Latente Steueransprüche		21.394	15.161
Kurzfristige Vermögenswerte		890.848	626.240
Vorräte	(10)	305.723	202.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	286.352	144.744
Forderungen aus Ertragsteuern		6.939	1.663
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		74.553	28.984
Finanzielle Vermögenswerte	(17)	1.963	5.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(11)	215.318	243.460
Bilanzsumme		1.686.925	1.498.423

in TEUR	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Passiva			
Summe Eigenkapital	(12)	433.427	441.354
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		430.539	440.535
Grundkapital		45.394	45.395
Kapitalrücklage		224.104	224.104
Bilanzgewinn		179.695	169.648
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		-18.654	1.389
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2.888	819
Langfristige Schulden		867.571	718.175
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	41.604	15.322
Sonstige Rückstellungen	(14)	17.233	12.946
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(15)	670.340	614.118
Leasingverbindlichkeiten	(16)	55.197	30.698
Sonstige Verbindlichkeiten		454	382
Latente Steuerschulden		82.743	44.709
Kurzfristige Schulden		385.927	338.894
Sonstige Rückstellungen	(14)	19.309	10.911
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(15)	13.466	101.541
Leasingverbindlichkeiten	(16)	12.770	7.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	261.371	159.029
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.994	4.900
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	366	2.731
Sonstige Verbindlichkeiten		67.651	52.087
Bilanzsumme		1.686.925	1.498.423

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR

Q1 – Q2/2023

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 12)
Stand 01.01.2023	45.394	224.104	169.648	1.389	440.535	819	441.354
Periodenergebnis	–	–	37.145	–	37.145	241	37.386
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	–20.059	–20.059	–49	–20.108
Gesamtperiodenerfolg	–	–	37.145	–20.059	17.086	192	17.278
Dividende	–	–	–27.237	–	–27.237	–	–27.237
Transaktionen mit Minderheiten	–	–	139	16	155	–12.338	–12.183
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	–	–	–	14.215	14.215
Stand 30.06.2023	45.394	224.104	179.695	–18.654	430.539	2.888	433.427

in TEUR

Q1 – Q2/2022

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 12)
Stand 01.01.2022	45.394	224.104	124.235	–23.513	370.220	850	371.070
Periodenergebnis	–	–	30.968	–	30.968	303	31.271
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	44.601	44.601	74	44.675
Gesamtperiodenerfolg	–	–	30.968	44.601	75.569	377	75.946
Dividende	–	–	–15.888	–	–15.888	–	–15.888
Stand 30.06.2022	45.394	224.104	139.315	21.088	429.901	1.227	431.128

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR

	Anhang	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		57.104	45.376
– Finanzerträge	(6)	–7.121	–3.130
+ Finanzaufwendungen	(6)	22.297	6.473
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		–785	–776
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen		2.635	2.158
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		35.168	22.460
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte		8.038	5.213
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		2.277	1.824
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		–9.373	5.441
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		–18.059	–3.553
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen		188	160
+ Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		4.300	19
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital		96.669	81.665
+/- Veränderung der Vorräte		–15.730	–33.018
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–62.363	–39.153
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.070	23.129
Veränderung des Net Working Capital		–26.023	–49.042
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen		70.646	32.623
– Gezahlte Ertragsteuern		–27.010	–13.850
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		43.636	18.773

in TEUR			
	Anhang	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
–		– 12.415	– 8.628
–		– 1.607	– 1.958
+		866	512
–		–	– 28.362
–		–	723
–		30.732	–
+		2.166	240
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		19.742	– 37.473
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
–	(12)	– 27.237	– 15.888
+		105.000	–
–	(15)	– 208.125	–
–		– 116	–
+/-		– 528	194
–		– 6.948	– 4.283
–		– 18.292	– 3.895
+/-	(15)	70.046	41.287
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		– 86.200	17.415
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		– 22.822	– 1.285
+/-		– 5.320	9.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	(11)	243.460	165.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	(11)	215.318	172.998

¹⁾ Zum 30. Juni 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37,6 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SAF-HOLLAND SE (kurz: „Gesellschaft“) wurde am 21. Dezember 2005 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburgischem Recht gegründet und mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2020 sowie der nachfolgenden Eintragung in das Luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 24. Februar 2020 in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Juli 2020 in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg unter der Registernummer HRB 15646 eingetragen. Die Aktien des Unternehmens sind im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE und ihrer Tochterunternehmen (kurz: „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr 2023 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dabei werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 angewendet. Der Konzern-Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses muss das Management Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden

sowie Erträge und Aufwendungen und Eventualschulden auswirken. In einzelnen Fällen können die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Aufwendungen und Erträge, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, werden vorgezogen oder abgegrenzt, sofern es angemessen wäre, diese Aufwendungen auch zum Ende des Geschäftsjahres zu berücksichtigen.

Die wichtigsten funktionalen Währungen der ausländischen Geschäftsbetriebe sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2023	30.06.2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Australischer Dollar	0,60767	0,65670	0,62587	0,65817
Brasilianischer Real	0,18922	0,18204	0,18260	0,18088
Chinesischer Renminbi	0,12673	0,14231	0,13373	0,14129
Indische Rupie	0,01119	0,01210	0,01126	0,01202
Kanadischer Dollar	0,69255	0,74047	0,68695	0,71943
Polnischer Zloty	0,22440	0,21366	0,21625	0,21601
Russischer Rubel	0,01057	0,01811	0,01204	0,01224
Schwedische Krone	0,08481	0,09360	0,08831	0,09549
US-Dollar	0,91822	0,95337	0,92551	0,91461

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. SAISONALE EINFLÜSSE

Im Verlauf des Jahres kann es aufgrund von saisonalen Einflüssen zu unterschiedlichen Umsätzen und daraus resultierenden Gewinnen kommen. Bezüglich der Ergebnisentwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wie folgt verändert:

UNTERNEHMENSERWERBE

Erwerb der Haldex AB

Am 21. Februar 2023 stimmte die polnische Kartellbehörde der Übernahme des schwedischen Bremssystem- und EBS-Spezialisten Haldex AB durch SAF-HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt. Mit Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens hat SAF-HOLLAND SE die Kontrolle über die Haldex AB erlangt. Zum 21. Februar 2023 erfolgte dementsprechend die Einbeziehung der Haldex AB in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND SE.

Bereits am 8. Juni 2022 hatte SAF-HOLLAND SE ein Barangebot an die Aktionäre der schwedischen Haldex AB bekannt gegeben. Der Angebotspreis betrug SEK 66 je Aktie in bar.

Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist am 31. August 2022 hielt SAF-HOLLAND SE insgesamt 46.746.597 Haldex-Aktien, was circa 96,14% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach.

Die Erstkonsolidierung der Haldex AB wird gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Aufgrund des zeitlichen Auseinanderfallens von Kaufpreiszahlung an die Aktionäre im August 2022 und dem Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens und der damit einhergehenden Kontroll-erlangung im Februar 2023 wurde der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung auf Basis eines Discounted-Cash-Flows Modells abgeleitet. Zum Kontrollerwerbszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung 291 Mio. Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt
Marke	22.082
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	149.709
Sachanlagen	111.358
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.760
Vorräte	97.043
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.634
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.514
Sonstige Vermögenswerte	35.781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.673
	550.554
Latente Steuerschulden	41.960
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	117.569
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.885
Leasingverbindlichkeiten	27.674
Sonstige Verbindlichkeiten	26.763
Pensionsrückstellungen	27.283
Sonstige Rückstellungen	10.133
Steuerverbindlichkeiten	2.951
	306.218
Summe des identifizierten Nettovermögens	244.336
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-11.313
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	58.463
Übertragene Gesamtleistung	291.486

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 87,0 Mio. Euro.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 58,5 Mio. Euro basiert im Wesentlichen auf Umsatz- und Kostensynergien. Umsatzsynergien werden insbesondere aus der Erweiterung des Produktportfolios erwartet. Kostensynergien sollen vor allem in den Bereichen Einkauf und allgemeine Verwaltung realisiert werden.

Durch den Zugang der Haldex AB zum Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND-Konzerns wurden Zahlungsmitteln in Höhe von 42,7 Mio. Euro übernommen.

Der Zahlungsmittelabschluss für den Erwerb der Haldex-Aktien in Höhe von 285,9 Mio. Euro erfolgte im Jahr 2022.

Die im Zusammenhang mit der Akquisition angefallenen Transaktionskosten beliefen sich auf insgesamt 6,3 Mio. Euro wovon 6,2 Mio. Euro in 2022 angefallen sind. Die Transaktionskosten wurden erfolgswirksam in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen wurden in Abhängigkeit ihres Sitzes den Regionen EMEA, Amerika oder APAC zugeordnet.

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 21. Februar und dem 30. Juni 2023 hat die erworbene Haldex Gruppe Umsatzerlöse von 176,1 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Ergebnis vor Steuern von 12,2 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Wäre die Akquisition bereits seit dem 1. Januar in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2023 1.105,3 Mio. Euro beziehungsweise 61,1 Mio. Euro betragen.

ENTKONSOLIDIERUNGEN

Die Gesellschaft SAF-Holland India Private Limited, Indien wurde mit ihrer Liquidation am 26. Mai 2022 entkonsolidiert.

Aus der Entkonsolidierung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, und Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Nach Abschluss des Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB hatte SAF-HOLLAND circa 96,14% der ausstehenden Aktien der Haldex AB erworben. Im Anschluss leitete SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach schwedischen Aktienrecht ein, um alle im Rahmen des Angebots nicht angedienten Aktien zu erwerben. Das Übernahmeverfahren wurde am 28. Februar 2023 beendet. Die Übertragung der verbliebenen Minderheitsanteile an der Haldex AB an die SAF-HOLLAND SE erfolgte am 1. März 2023. Mit Abschluss des Übernahmeverfahrens hält SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Haldex AB.

Im April 2023 hat die SAF-HOLLAND Inc. ausstehende Anteile an dem amerikanischen Hersteller von Reifendruck-Management-Systemen PressureGuard LLC für einen Kaufpreis von 2,7 Mio. USD übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile an der PressureGuard LLC, nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2019 bereits 51% der Anteile erworben hatte.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung ist der Konzern in die regional fokussierten Segmente „EMEA“, „Amerika“ sowie „APAC“ organisiert. Die drei Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

Das Management beurteilt die Entwicklung der regionalen Segmente basierend auf dem bereinigten EBIT. Die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT ergibt sich für den Konzern wie folgt:

in TEUR	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Betriebliches Ergebnis	71.495	47.943
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	785	776
EBIT	72.280	48.719
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	8.240	4.640
Step-up-Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	5.312	–
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.242	1.256
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	7.102	1.002
Bereinigtes EBIT	94.176	55.617

Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023:

in TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Umsatzerlöse	480.888	423.452	433.079	278.051	122.129	71.750	1.036.096	773.253
Bereinigtes EBIT	36.872	23.495	43.850	24.793	13.454	7.329	94.176	55.617
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,7%	5,5%	10,1%	8,9%	11,0%	10,2%	9,1%	7,2%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	13.784	8.912	10.883	7.369	2.261	1.539	26.928	17.820
in % der Umsatzerlöse	2,9%	2,1%	2,5%	2,7%	1,8%	2,1%	2,6%	2,3%
Bereinigtes EBITDA	50.656	32.407	54.733	32.162	15.715	8.868	121.104	73.437
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,5%	7,7%	12,6%	11,6%	12,9%	12,4%	11,7%	9,5%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.715	5.166	5.858	5.231	1.449	189	14.022	10.586
in % der Umsatzerlöse	1,4%	1,2%	1,4%	1,9%	1,2%	0,3%	1,4%	1,4%
Mitarbeitende zum Stichtag	2.302	1.642	2.676	1.580	1.158	517	6.136	3.739

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

Im ersten Halbjahr 2023 beliefen sich die Konzernumsatzerlöse der SAF-HOLLAND Gruppe auf 1.036,1 Mio. Euro und übertrafen damit das Umsatzniveau des Vorjahreszeitraums (H1 2022: 773,3 Mio. Euro) um 34,0%. Das Wachstum war getragen von der anhaltenden starken Kundennachfrage nach Truck- und Trailerkomponenten, den im Jahresverlauf 2022 vorgenommenen Preisanpassungen aufgrund gestiegener Material-, Fracht- und Energiekosten sowie der Übernahme von Haldex.

Die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns lag mit 9,1% um 1,9% über dem Vorjahreswert i. H. v. 7,2%. Die Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge resultierte insbesondere aus erzielten Kostenverbesserungen, Skaleneffekten und Prozessoptimierungen sowie der schrittweisen Weitergabe der Material-, Logistik-, und Energiekosten.

Bezüglich weiterführender Informationen zu der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Segmenten wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

6. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzerträge

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Unrealisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	2.413	851
Realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	2.020	955
Finanzerträge im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	45	899
Finanzerträge im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	58	28
Zinserträge	2.166	240
Sonstige	419	157
Gesamt	7.121	3.130

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzaufwendungen

	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen	-15.726	-3.725
Amortisation von Transaktionskosten	-1.551	-373
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-335	-111
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-413	-266
Realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-633	-202
Unrealisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-1.971	-602
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing	-1.100	-688
Sonstige	-568	-506
Gesamt	-22.297	-6.473

Unrealisierte Kurzgewinne und Verluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs. Die realisierten Kursgewinne beinhalten vor allem Translationseffekte aus der Rückzahlung von Intercompany-Darlehen.

Die Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von -1,6 Mio. Euro (Vorjahr -0,4 Mio. Euro) bezieht sich auf Vertragsabschlussgebühren für Finanzierungen, die über die Laufzeit der jeweiligen Finanzierungsvereinbarung nach der Effektivzinsmethode als Aufwand der Periode erfasst wurden. Darüber hinaus führten die teilweisen vorzeitigen Refinanzierungen der für die Haldex Akquisition aufgenommenen Bankdarlehen zu einer einmaligen, zusätzlichen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Fremdwährungsderivaten zum beizulegenden Zeitwert zum 30. Juni 2023.

7. ERTRAGSTEUERN

Der durchschnittliche Konzernsteuersatz liegt unter dem Vorjahr und beträgt zum Stichtag 25,9 % (Vorjahr 26,8 %).

Die effektive Konzernsteuerquote als Ergebnis des tatsächlichen Steueraufwandes der Betrachtungsperiode im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte erhöht und beträgt 34,5 % (Vorjahr 31,0 %). Die Erhöhung der effektiven Konzernsteuerquote resultiert in erster Linie aus Verlusten und nicht abzugsfähigen, aber vortragsfähigen Zinsaufwendungen im Betrachtungszeitraum, auf die aus Vorsichtsgesichtspunkten keine aktive latente Steuer gebucht wurde. Darüber hinaus resultiert die Erhöhung der Konzernsteuerquote aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben auf Dividendenausschüttungen der Konzerngesellschaften an die SAF-HOLLAND GmbH. Es wurde in der Betrachtungsperiode wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres aus Vorsichtsgründen auf die anteilige Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge verzichtet.

Die Differenz zwischen der effektiven Konzernsteuerquote zum durchschnittlichen Konzernsteuersatz, die 8,6 Prozentpunkte (Vorjahr 4,2 Prozentpunkte) beträgt, ist im Wesentlichen auf nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge sowie auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben auf Dividendenausschüttungen zurückzuführen. Darüber hinaus waren Steuereffekte aus der Differenz der lokalen Steuersätze, die für die einzelnen Konzerngesellschaften anwendbar sind und dem durchschnittlichen gewichteten Konzernsteuersatz hierfür ursächlich.

8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwerte

in TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Firmenwerte	136.537	80.413
Kundenbeziehung	176.174	75.616
Lizenzen und Software	5.810	7.667
Servicenetze	480	566
Marken	61.304	40.923
Technologie	26.318	5.188
Entwicklungskosten	30.745	17.545
Immaterielle Vermögenswerte im Bau	429	–
Gesamt	437.797	227.918

Der Anstieg des Firmenwerts, der Marken sowie der Kundenbeziehungen als auch der Technologien ist insbesondere auf die Aufdeckung von stillen Reserven im Zuge der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Haldex Gruppe zurückzuführen.

Der Anstieg der kapitalisierten Entwicklungskosten resultiert zum größten Teil aus der Einbeziehung des Haldex Konzerns in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND.

9. SACHANLAGEN

Die Zusammensetzung der Sachanlagen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	124.163	92.667
Technische Anlagen und Maschinen	118.047	72.589
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.266	11.656
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.480	28.817
Davon Nutzungsrechte:		
Grundstücke und Gebäude	57.624	29.710
Technische Anlagen und Maschinen	168	108
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.718	3.576
Gesamt	307.956	205.729

Ursächlich für die Erhöhung der Sachanlagen zum 30. Juni 2023 war insbesondere die Akquisition der Haldex Gruppe.

Investitionsschwerpunkte lagen im ersten Halbjahr in den USA, in Mexiko, Deutschland, Schweden und Indien. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 12,4 Mio. Euro in das Sachanlagenvermögen investiert.

10. NETTO-UMLAUFVERMÖGEN

Zum 30. Juni 2023 hat sich das Netto-Umlaufvermögen (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 75,9% erhöht. Diese Entwicklung ist erster Linie auf die Einbeziehung der Haldex AB in den Konzernabschluss sowie den saisonüblichen Aufbau des Working Capital im ersten Geschäftshalbjahr zurückzuführen. Die Net Working Capital Quote – definiert als Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten 12 Monate – ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 12,0% auf 15,4% gestiegen. Gegenüber dem Vorjahrswert zum 30. Juni 2022 hat sich die Net Working Capital Quote hingegen um 2,0 Prozentpunkte verbessert. Bei der Berechnung der Net Working Capital Quote zum 30. Juni 2022 wurden die Konzernumsätze der letzten 12 Monate auch für die erworbene Haldex Gruppe einbezogen.

11. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	206.261	236.786
Kurzfristige Einlagen	9.057	6.674
Gesamt	215.318	243.460

12. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 nicht verändert und beträgt zum 30. Juni 2023 gleichbleibend 45.394.302,00 Euro. Es wird durch 45.394.302 (Vorjahr 45.394.302) Stammaktien repräsentiert und ist voll einbezahlt.

Die kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Vor Steuern		Steuerertrag/-aufwand		Nach Steuern	
	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022	Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
	Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	– 22.425	34.424	–	–	– 22.425
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	– 1.563	2.958	–	–	– 1.563	2.958
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	5.156	9.906	– 1.276	– 2.613	3.880	7.293
Gesamt	– 18.832	47.288	– 1.276	– 2.613	– 20.108	44.675

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2023 wurde eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,60 Euro je Aktie beschlossen, was einer Ausschüttungssumme – bezogen auf die 45.394.302 Aktien – von 27,2 Mio. Euro entspricht. Damit betrug die Ausschüttungsquote 44,6% des auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden verfügbaren Nettoergebnisses und lag somit in der angestrebten Bandbreite. Im Vorjahr wurde eine Dividende von 0,35 Euro je Aktie ausgeschüttet.

13. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Aufgrund des höheren Zinsumfelds in Europa und Nordamerika wurden die Pensionsverpflichtungen neu bewertet und betragen zum Stichtag 41,6 Mio. Euro. Trotz gestiegener Diskontierungszinssätze sind die Pensionsverpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 26,3 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg der Pensionsverpflichtungen ist vor allem auf der Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Haldex Gruppe im Zuge der Erstkonsolidierung zurückzuführen.

14. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. Juni 2023 betragen die sonstigen Rückstellungen 36,5 Mio. Euro und sind somit im Vergleich zum Dezember 2022 (23,9 Mio. Euro) um 12,6 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg ist zum einen auf die erstmalige Einbeziehung der Haldex Gruppe in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE zurückzuführen. Zum anderen führte das erhöhte Geschäftsvolumen sowie die bisherige Geschäftsentwicklung zu einem Anstieg der sonstigen Rückstellungen. Insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung, Boni und ausstehende Rechnungen verzeichneten einen deutlichen Anstieg.

15. VERZINSLICHE DARLEHEN UND ANLEIHEN

Die verzinslichen Darlehen und Anleihen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
	Verzinsliche Bankdarlehen	246.341	299.466	10.560	–	256.901
Schuldscheindarlehen	379.000	274.000	–	97.500	379.000	371.500
Finanzierungskosten	–3.407	–4.575	–1.458	–1.730	–4.865	–6.305
Zinsverbindlichkeiten	3.326	–	3.717	5.662	7.043	5.662
Sonstige Darlehen	45.080	45.227	647	109	45.727	45.336
Gesamt	670.340	614.118	13.466	101.541	683.806	715.659

Am 13. Juni hat SAF-HOLLAND ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 105 Mio. Euro platziert. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren auf.

Die Emission trägt insbesondere zur Optimierung des Fälligkeitsprofils sowie der Fremdfinanzierungskosten bei. Der Emissionserlös wurde für die vorzeitige Ablösung bestehender Bankverbindlichkeiten verwendet, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden.

Nachfolgende Tabelle enthält die Ermittlung der Gesamtliquidität als Summe aus frei verfügbaren Kreditlinien bewertet zum Stichtagskurs zuzüglich vorhandener Barmittel:

	30.06.2023			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	68.000	250.000	215.318	397.318
Gesamt	68.000	250.000	215.318	397.318

	31.12.2022			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	–	250.000	243.460	493.460
Gesamt	–	250.000	243.460	493.460

16. LEASINGVERBINDLICHKEIT

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 29,6 Mio. Euro erhöht. Hiervon entfallen 23,3 Mio. Euro auf die Haldex Gruppe, die seit dem 21. Februar 2023 in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Die Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten gliedert sich wie folgt:

Altersstruktur Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2023		31.12.2022	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
	Grundstücke und Gebäude	10.789	52.537	6.194
Technische Anlagen und Maschinen	107	485	240	564
Fahrzeuge	1.691	2.014	1.219	1.477
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183	161	42	41
Gesamt	12.770	55.197	7.695	30.698

17. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

Finanzinstrumente

in TEUR

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	30.06.2023		31.12.2022	
		Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	215.318	215.318	243.460	243.460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	286.352	286.352	144.744	144.744
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAtPL	1.043	1.043	1.479	1.479
Nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente	FATOCI	–	–	292.172	292.172
Langfristige Darlehensforderungen	FAAC	–	–	105.192	110.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	975	975	3.703	3.703
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	261.371	261.371	159.029	159.029
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	673.867	683.806	704.897	715.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	265	265	174	174
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	101	101	2.557	2.557
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	502.645	502.645	497.099	501.907
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	935.238	945.177	863.926	874.688
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	FAtPL	1.043	1.043	1.479	1.479
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value ohne GuV-Effekt	FATOCI	–	–	292.172	292.172
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	366	366	2.731	2.731

Mit der kartellrechtlichen Freigabe am 21. Februar 2023 durch die polnischen Aufsichtsbehörden hat die SAF-HOLLAND SE die Kontrolle über die Haldex AB erlangt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Haldex AB nicht mehr als Beteiligung, sondern im Rahmen der Vollkonsolidierung im Konzernabschluss berücksichtigt. Dies führte zu einem entsprechenden Rückgang der börsennotierten Eigenkapitalinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten:

	30.06.2023			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schuldscheindarlehen	–	373.460	–	373.460
Verzinsliche Darlehen	–	300.407	–	300.407
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	975	–	975
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	101	–	101
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	1.043	–	1.043
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	265	–	265

	31.12.2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente	–	–	292.172	292.172
Schuldscheindarlehen	–	367.081	–	367.081
Verzinsliche Darlehen	–	337.816	–	337.816
Put-Option über Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	–	2.529	2.529
Langfristige Darlehensforderungen	–	105.192	–	105.192
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	3.703	–	3.703
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	28	–	28
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	1.479	–	1.479
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	174	–	174

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und des Schuldscheindarlehens sowie der sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgte auf Basis von Faktoren, die sich direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen. Diese Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist daher der Stufe 2 der hierarchischen Einstufung nach IFRS 7 zuzuordnen.

18. ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1 – Q2/2023	Q1 – Q2/2022
Periodenergebnis	TEUR	37.145	30.968
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Tausend	45.394	45.394
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Euro	0,82	0,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie	Euro	0,82	0,68

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der SAF-HOLLAND SE zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern keine Schuldtitel, die einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie haben könnten.

19. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE zum Bilanzstichtag:

Vorstand

Alexander Geis	Chief Executive Officer (CEO)
Frank Lorenz-Dietz	Chief Financial Officer (CFO)

Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Matthias Arleth	Mitglied des Aufsichtsrats
Ingrid Jägering	Mitglied des Aufsichtsrats
Carsten Reinhardt	Mitglied des Aufsichtsrats
Jurate Keblyte	Mitglied des Aufsichtsrats

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen		Käufe von nahestehenden Unternehmen	
	Q2/2023	Q2/2022	Q2/2023	Q2/2022
	Gemeinschaftsunternehmen	1.130	1.207	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	18.189	17.688
Gesamt	1.130	1.207	18.189	17.688

in TEUR	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge		Nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
	Gemeinschaftsunternehmen	1.092	463	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	4.610	3.913
Gesamt	1.092	463	4.610	3.913

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen beinhalten Transaktionen mit der Castmetal FWI S.A. mit der SAF-HOLLAND Nippon Ltd. sowie mit der Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. Die Transaktionen werden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten ausgeübt.

20. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Bessenbach, den 10. August 2023

Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und
Chief Executive Officer (CEO)

Frank Lorenz-Dietz
Mitglied des Vorstands und
Chief Financial Officer (CFO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bessenbach, den 10. August 2023

SAF-HOLLAND SE
Der Vorstand

Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und
Chief Executive Officer (CEO)

Frank Lorenz-Dietz
Mitglied des Vorstands und
Chief Financial Officer (CFO)

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

9. November 2023

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2023

KONTAKT

Fabian Giese

Telefon: +49 6095 301-904

Alexander Pöschl

Telefon: +49 6095 301-117

Marleen Prutky

Telefon: +49 6095 301-592

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

10. August 2023

COVERDESIGN UND UMSETZUNG

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

www.hgb.de

DISCLAIMER

Der Halbjahresfinanzbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die im Halbjahresfinanzbericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Halbjahresfinanzbericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

